



# Bericht

der

## Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E. V. über das 53. Vereinsjahr 1930

### I. Mitgliederstand.

Wieder geht ein Jahr zur Neige und damit entsteht für den Chronisten die Pflicht, den Sektionsmitgliedern das Wichtigste aus dem vergangenen Vereinsjahre — dem 53. seit dem Bestehen der Sektion — zu berichten.

Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse hemmten auch die Tätigkeit der Sektion und ließen manches, was teils wünschenswert, teils notwendig wäre, nicht bis zur Ausführung reifen. Mit 614 Mitgliedern geht die Sektion in das neue Jahr, gegenüber 651 im Jahre 1929, 676 im Jahre 1928, 717 im Jahre 1927. Wenn der Rückgang auch nicht besorgniserregend ist, so macht er sich doch schon auf der Habenseite der Vereinsrechnung fühlbar.

Im Berichtsjahre erfuhr die Zahl der Ehrenmitglieder keine Änderung, doch brachte die ordentliche Mitgliederversammlung am 17. Dezember 1930 zwei neue Ehrenmitglieder: Herrn Justizrat Joseph Scheuer, Rechtsanwalt in Rosenheim und Herrn Michael Kämpfel, Postoberinspektor in Rosenheim, die beide auf eigenen Wunsch nach langjähriger Tätigkeit in der Vorstandschaft aus dieser ausschieden.

Den Dank für die großen Verdienste, die sich die beiden Herren um das Ansehen und das Gedeihen der Sektion erworben haben, konnte die Sektion nicht besser zum Ausdruck bringen, als durch die Verleihung der höchsten Auszeichnung, die sie zu vergeben hat, der Ehrenmitgliedschaft. Wünschen wir, daß es beiden vergönnt sein möge, sich ihrer alpinen Würde noch recht lange zu erfreuen.

Die Sektion betrauert den Tod 5 treuer Mitglieder in diesem Jahre; es starben:

- Herr Adler Heinrich, Elektromonteur in Rosenheim
- Herr Fanschuh Ignaz, Reichsbahninspektor a. D. in Rosenheim
- Herr Lechleuthner Dr. Anton, Sanitätsrat in Rosenheim
- Herr Schober Franz, Major in München
- Herr Schwarz Otto, Buchdrucker in Rosenheim

Herr Schwarz ist im Kaiser abgestürzt.

Ihren verstorbenen Mitgliedern wird die Sektion ein treues Gedenken  
bewahren

## II. Versammlungen und Vorträge.

In 6 Ausschußsitzungen wurde über Sektionsangelegenheiten beraten und beschlossen. Am 15. Februar führte ein Tanzkränzchen die Sektionsmitglieder und deren Freunde im Hofbräusaale zusammen. Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 17. Dezember im Flötzingersaale statt. Sie war von 45 Mitgliedern besucht. 7 Vorträge bot die Sektion ihren Mitgliedern und anderen Bergfreunden.

Es sprachen:

Am 9. 1. 30 Bauer Hubert über: Erdjas Dagh, Erlebnisse um einen Berg Kleinasiens.

Am 13. 2. 30 E. Salisko — München über: Hochtouren im Kaunergrat und Ötztal.

Am 6. 3. 30 Dr. Allwein — München über: Die Deutsche Himalaja-Expedition 1929

Am 15. 4. 30 Brass — Rosenheim über: Zwei Überschreitungen Schweizer Hochgipfel.

Am 23. 10. 30 Dr. Burmester — München über: Eine Durchquerung der Djurdjorra-Kette im algerischen Atlas, Algerien, Tunesien und Ägypten.

Am 18. 11. 30 G. Kröner — Traunstein über: Die dritte Durchkletterung der direkten Ostwand des Montblanc aus dem Brenvagletscher Route: „la sentinelle rouge.“

Am 4. 12. 30 C. Schwerla — München über: Von Kanada zum Colorado als Wildwasser-, Berg- und Farbummler.

Die Vorträge waren immer sehr gut besucht, der letzte brachte ein ausverkauftes Haus. Auch hier seien die Vortragenden für die genüßreichen Stunden, die sie uns boten, nochmals bedankt.

## III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

### Brünnstein.

Der langjährige Betreuer unseres Brünnsteinhauses, Michael Kämpfel, verabschiedet sich mit folgendem Berichte:

Die Pächterseheleute Josef und Margarete Külbel bewirtschafteten auch heuer das Brünnsteinhaus zur allgemeinen Zufriedenheit. Das Haus und seine Umgebung sind in bester Verfassung. Die Zahl der Besucher, hauptsächlich der zahlungskräftigen, ist gegen das Vorjahr bedeutend zurückgegangen, besonders in den Übergangszeiten war die Touristeneinkehr eine auffallend geringe. Das Fremdenbuch zeigt 3500 Einträge, das polizeiliche Übernachtungsbuch 700. (Im Vorjahre waren die entsprechenden Zahlen 5000 bzw. 865)

Der Wintersport von Weihnachten 29 bis Mitte März 30 war nicht hervorragend, auch der Sommer war in der Hauptfremdenverkehrszeit vom Wetter nicht begünstigt und deshalb auch geschäftsnachteilig.

An Neuanschaffungen sind zu erwähnen: Ein Dutzend Stühle für das Gastzimmer und eine eiserne Stiege am Dr. Julius Mayr-Weg beim Aufstieg gleich nach der Klamm.

Der Fahrweg und die übrigen Zugangswege waren dauernd in verhältnismäßig gutem Zustande, ausgenommen der Weg über die Schoisser-Alm und im Stapfen des Forstamtes.

Die bescheidene Geburtstagsfeier eines Stammgastes, ein feuchtfrohlicher Junggesellenabschied und ein fideler Jagdherrenabend unterbrachen ausnahmsweise die Alpenruhe, jeweils bis zum hüttenordnungsgemäßen Schlußzeichen.

Den Zeitungsverlagen des „Bergkameraden“, der „Bergsteigerzeitung“, der „Grünen Post“, sowie der beiden Rosenheimer Tagesblätter sei für kostenlose Einweisung bezw. für entzogenkommende Berichterstattung Dank gesagt.

Und nun zum Schlusse meines Berichtes kommt heuer auch das Schlußwort für mich selbst als Schlußzeichen meiner 15 jährigen Tätigkeit als Brünnsteinhausreferent und meiner 23 Jahre langen Tätigkeit als Ausschußmitglied.

Heranschleichende Alterserscheinungen schreiben mir vor, mich als Sektionsausschußmitglied amtsmüde zu fühlen. Bei meinem Ausscheiden danke ich den Herren Ausschußmitgliedern und der Sektion für die mir vielfach zu Teil gewordene Unterstützung. Ich rufe dem Brünnsteinhaus und seinem künftigen Referenten ein kräftiges Berg-Heil zu mit der Versicherung, nach wie vor ein getreuer Brünnsteinverehrer zu bleiben, bis mir das Schicksal den Bergschuh für immer beschlagnahmt.

### Hochriesgebiet.

#### 1. Schihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer. Unsere Schihütte, welche als erste Winterhütte des D. u. Ö. A. Vereins gilt, hat auch das 17. Jahr ihres Bestehens gut überdauert. Der letzte Winter hat sich leider nicht so gut eingestellt, wie sein Vorgänger. Besonders schlecht waren die Schneeverhältnisse während der Weihnachtszeit. Am 6. Januar waren die Hänge der Hochries statt mit einer Schnee-, mit einer Eisdecke überzogen, die manchen Unfall verursachte.

Der Besuch der Hütte war wieder gut. Rund 1000 Besucher trugen sich in das Hüttenbuch ein. Dazu dürfen wohl noch 500 Hochriesbesucher gerechnet werden, welche ihren Besuch im Buche nicht vermerkten oder welche keinen Platz in der Hütte mehr fanden. Die sonntäglichen Hüttenwachen wurden wieder in dankenswerterweise von Sektionsmitgliedern und von Mitgliedern der Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turn-Vereins von 1860 durchgeführt.

Der Verkehr auf der Hütte nimmt, wie die Besucherzahl beweist, immer mehr zu. Den Anforderungen des Massenandranges konnten die Hüttenwachen nicht mehr gerecht werden. Reinlichkeit und Ordnung mußten unter diesen Umständen leiden.

In diesem Jahre wird die Hütte einfach bewirtschaftet. Sie ist jeweils von Samstag abend bis über den Sonntag, ebenso an allen Feiertagen geöffnet. Den Dienst als Hüttenwirt versieht Ludwig Lämmer. Er wird Tee, Limonade, die alpine Erbswurstsuppe mit und ohne Würstchen usw. gegen möglichst billiges Geld verabreichen.

Bedauerlicher Weise sind im letzten Winter starke Beschädigungen durch Rohlinge an Einrichtungsgegenständen, Fensterscheiben, Geschirren, Werkzeugen und dgl. verursacht worden. Auch von den Hüttenwachen wurden oft Klagen darüber geführt, daß die Hütte von Wochengästen in der größten Unordnung verlassen wurde. Aus diesen und vielen anderen Gründen ist die Bewirtschaftung der Hütte notwendig geworden.

Heuer mußte die Westseite des Daches ausgebessert werden. Die Verschindelung des ganzen Daches ist ziemlich schadhaft und wird nicht mehr allzulange halten. An der Nordseite mußten ein neues Windbrett und neue Fensterstockverkleidungen angebracht werden. Der Herd mußte ausgemauert werden.

Die Hütte wurde im Innern gründlich gereinigt, sodaß sich jeder Besucher in dem gemütlichen Raume recht wohl fühlen kann.

#### 2. Seitenalm.

Berichterstatter: Müller. Im vergangenen Winter wurde ein Einbruch in der Wirtschaftshütte festgestellt. Verschiedene, dem Pächter gehörige Gegenstände wurden beschädigt. Der Einbrecher fand seinen Weg durch einen schadhafte Fensterstock.

Die im Vorjahre begonnenen Verbesserungsarbeiten wurden in diesem Jahre zum Teile vollendet. Bereits im Jahre 28 drohte der Einsturz der Holzabspernung an der Terasse vor der Wirtschaftshütte. Durch eine Steinmauer wurde ein dauerhafter Ersatz geschaffen. Zur Vermeidung von Unfällen wurde ein Eisengeländer angebracht. Ferner wurden die beiden Stallgebäude einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Es wurden die schadhafte Mauerstelle ausgebessert, der Außenverputz vollkommen erneuert und gestrichelt.

Die Dächer dieser beiden Gebäude wurden ausgebessert und umgedeckt. Es dürften somit für diese beiden Gebäude auf einige Jahre keine größeren Ausgaben notwendig werden. Kleinere Instandsetzungsarbeiten, die durch Winterschäden entstehen, sind nie zu vermeiden.

Wegausbesserungen wurden vorgenommen vom Moserboden und von der Spatenau zur Seitenalm:

Außerdem wurden wieder 4000 Fichten- und Föhrenpflanzen eingesetzt, ein Teil davon am Schrecksattel. Die Anpflanzungen der früheren Jahre gedeihen gut.

Die Pächterseheleute Koller führten heuer die Wirtschaft im 12. Jahre. Die Bewirtschaftung ist mustergiltig.

Trotz des schlechten Sommerwetters sind 1100 Besucher zu verzeichnen, mit den Nichteingeschriebenen dürften 2000 Gäste die schön gelegene Seitenalm besucht haben, um auf einige Stunden den Alltagsrummel zu vergessen.

Heuer hat der Winter bereits am 24. Oktober seinen Einzug auf der Hochries gehalten.

#### Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Deeg. Im Bezirke links des Inns wurden die Wege zum Teile abgegangen und die Markierungen dabei nach Bedarf ausgebessert. Rechts des Inn wurde die Strecke Achenmühle — Grainbach — Seitenalm — Hochries — Seitenalm — Spatenau — Duft — Kirchwald — Nußdorf vollständig neu markiert, fehlende Wegtafeln angebracht, unleserliche oder beschädigte ausgetauscht.

#### Seile:

Berichterstatter: Deeg. Auch in diesem Jahre wurde dem Seilbestande der Sektion besonderes Augenmerk zugewendet. Unsere Kletterer werden mit Freude feststellen können, daß die nicht mehr ganz einwandfreien Seile aus der Inflationszeit verschwunden sind. Die beiden Seilausgabestellen bei Verw. Müller und bei Römersperger stellen den Mitgliedern nur noch Qualitätsseile zur Verfügung.

Aber eine eindringliche Bitte: Bringt die entliehenen Seile sofort nach Beendigung der Tour in trockenem, gereinigtem Zustand an die Ausgabestelle zurück! Ein Weitergeben unter der Hand ist durchaus unzulässig! Behandelt das Seil während und nach der Tour mindestens ebensogut, wenn nicht besser, als wenn es Euer eigenes wäre!

#### Alpines Rettungswesen.

Berichterstatter: Heliel. Im Arbeitsgebiete der Sektion ist das Rettungswesen folgendermaßen gegliedert:

- 1.) Rettungsstelle Brannenburg. Zugehörige Meldestellen: Wendelsteinhaus, Mitteralm, Nußdorf.
- 2.) Rettungsstelle Oberaudorf. Zugehörige Meldestellen: Brunnsteinhaus, Tafelwurm, Hocheck, Regau, Fischbach, Kieferfelden.
- 3.) Rettungsstelle Frasdorf. Zugehörige Meldestellen: Hofalm, Hochrieshütte, Seitenalm, Törwang.

#### IV. Bücherei.

Berichterstatter: Lechenberger. Die Sektionsbücherei, Färberstraße 45, war jeden Dienstag von  $\frac{1}{2}$  1 Uhr bis  $\frac{1}{2}$  2 Uhr geöffnet, ausgenommen die Zeit vom 15. Juli bis 30. August.

Sie wurde wie im Vorjahre von 48 Mitgliedern benützt, die Zahl der entliehenen Werke ist von 470 auf 407 zurückgegangen.

Eine ziemliche Anzahl stark abgenützter Bände wurde wieder neu gebunden. Neu beschafft wurden folgende Werke:

1. Sektion Bayerland: Anwendung des Seiles. 14. Aufl. 1930 (Werbegabe der S. Bayerland)
2. Bädeler: Riviera, Südöstl. Frankreich, Korsika, Oberitalienische Seen, Bozen, Meran, Genfersee 6. Aufl. 1930
3. Bädeler: Schweiz, Chamonix, Oberitalien. Seen, 38. Aufl. 1930
4. Zdarsky: Beiträge zur Lawinenkunde.
5. Der Hochtourist, IV. Bd. 5. Aufl. 1930
6. Der Hochtourist VIII. Bd. 5. Aufl. 1930
7. Heß-Pichl: Gesäuse und Ennstaler Berge. Führer. 9. Aufl. 1930
8. Engiadina: Schiführer des Oberengadins.
9. Dr. med. Kolb: Der Nothelfer in Unglücksfällen.
10. Geiser Alfred: Steiermark in Bildern.
11. Finkh Ludwig: Der Bodensee.
12. Fischer Hans: Der Großglockner.
13. Rickmer-Rickmers: Alai! Alai!
14. Pallog: Das Wetter.
15. Lundmark: Das Leben auf anderen Sternen.
16. Renker: Die Stadt der Jugend.
17. Wehner: Sieben vor Verdun.
18. Bojer: Die Lofotfischer.
19. Skitourenkarte vom Oberengadin.
20. Zeitschriften: Winter,  
Deutsche Alpenzeitung,  
Der Bergkamerad,  
Die Alpen (Schweizer Alpenklub).
21. Zeitschrift des D. u. Ö. Alpenvereins, Jahrgang 1929, 1930.

Folgende Werke erhielt die Sektion aus Mitgliederkreisen geschenkt:

1. Kurz Marzel: Walliser Schiführer.  
Bd. I. Ausgabe in französischer Sprache,  
Bd. II. Ausgabe in deutscher Sprache.  
Beide Bücher sind Geschenke des Herrn Köck.
2. Belsazar Hacquet: Leben und Werke.  
Geschenk des Herrn Senft.
3. Gückel: Führer durch Forchheim und Umgebung.
4. Meyers Reiseführer, Oberbayern und München
5. Skiläuferkarte der westl. Chiemgauer Berge und Kaisergebirge.
6. Brunns Spezialkarte vom Wettersteingebirge.
7. Brunns Spezialkarte der Umgebung v. Reichenhall, Traunstein u. Salzburg
8. Brunns Spezialkarte von Rosenheim, Kaiser, Kitzbühler.
9. Brunns Spezialkarte Kaiser und Kitzbühler.

Die unter Ziff. 3-9 aufgeführten Bücher und Karten sind ein Geschenk des Herrn Loth.

Den Spendern sei hier bestens gedankt.

Dem treuen Mitarbeiter des Bücherwirts, Herrn Arno Loth, gebührt an dieser Stelle der allgemeine Dank der Sektion und insbesondere der Benützer der Bücherei.

## V. Ehrungen.

Aus Anlaß der 25 jährigen Mitgliedschaft zum D. und Oe. Alpenverein wurden folgende Sektionsmitglieder mit dem silbernen Edelweiß ausgezeichnet:

Arnold Franz X., Kaufmann in Grafing  
Frank Wilhelm, Oberregierungsbaurat in Würzburg  
von Daumiller Friedrich, Reichsbahnoberinspektor in Rosenheim  
Keil Franz, Buchdruckereibesitzer in Rosenheim  
Prümm Max, Oberingenieur in Rosenheim  
Rais Karl jun., Direktor in Rosenheim  
Weinberger Hubert, Rechtsrat in Rosenheim

Von der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an zwei verdiente Sektionsmitglieder wurde bereits oben berichtet.

## VI. Tourenwesen.

Berichterstatter: Römersperger. All das, was man sich zu Anfang des vergangenen Winters vom Schnee versprochen hatte, wurde zum größten Teile zu Wasser, ja es wäre bei mancher Unternehmung gut gewesen mit den Bretteln auch das Regendach mitzuführen. Aber all die Wetterlaunen konnten unsere rührigen Mitglieder nicht abhalten, hinauszuwandern zu froher Fahrt und hartem Kampf auf den langen Hölzern. Überall in den Ostalpen, sei es in der Silvretta, im Arlberg, in den Stubaiern, den Ötztalern, der Glockner- und Venedigergruppe war unser Sektionszeichen zu sehen. In Wochenendfahrten wurden gerne besucht die oberen Inntaler-, die Kitzbühler- und die Hopfgartner Schiiberge. Der Hauptbesuch galt natürlich wie immer unserem Heimatberg, der Hochries und seiner näheren weiteren Umgebung.

Der von der Sektion im Vereine mit der Schneeschuh- und Bergsteigerriege des Turnvereins von 1860 abgehaltene Schikurs war gut besucht. Herrn Hauptlehrer Meier, der die mühevolle Arbeit des Kursleiters auf sich nahm, sei hier der beste Dank der Sektion angesprochen.

Eine Schiführungsfahrt über Hochries-Predigtstuhl zum Spitzstein und Mühlgraben vereinigte 5 Teilnehmer.

Die sehr schlechten Witterungsverhältnisse des letzten Sommers ließen manchen schönen Urlaubsplan scheitern. Gleichwohl sind wieder eine große Zahl von hervorragenden Gipfeln und Wänden von Sektionsmitgliedern bezwungen worden. Besucht wurden der Dachstein, der Hafner, Ankogel, die Sonnblickgruppe, das Glockner- und Venedigergebiet, die Stubai, Ötztal, die Mieminger, das Karwendel- und Wettersteingebirge, die Allgäuer und die Dolomiten, ja sogar die Bernina.

Hervorgehoben zu werden verdienen ob ihrer alpinen Leistungen Frl. Maria Rung, die in der Bernina mehrere 4000 m-Gipfel bezwang, dann wieder unser Altmeisterbergsteiger Arno Loth, der trotz seiner hohen Jahre viele Junge weit hinter sich läßt.

Auch von unseren jüngeren Sektionsmitgliedern verdienen die bergsteigerischen Leistungen der Herren Obermaier, Heliel jun, Hintermeier, Huthmann, Huber Josef und Frank anerkennende Erwähnung.

4 sommerliche Führungstouren wiesen nur eine schwache Teilnehmerzahl auf.

Nach den eingelaufenen Tourenberichten wurden von Sektionsmitgliedern erstiegen:

In 531 Fahrten 1718 Gipfel. Davon entfallen auf den Sommer 312 Fahrten mit 1104 Gipfeln und auf den Winter 219 Fahrten mit 613 Gipfeln.

Von den erstiegenen Gipfeln haben 3 über 4000 m, 281 über 3000 m, 619 über 2000 m und 804 über 1500 m